Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend=Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 102.

Nr. 350

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 20. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 19. Mai. [Wahlrecht.] Die alte deutsche Neigung, akademische Streitfragen so leidenschaftlich zu behandeln, als sei ihre praktische Lösung morgen oder übermorgen möglich, zeigt sich auch in den nicht abreißenden Erörterungen über eine sogenannte „Reform" des Reichswahlrechts. Es hat nicht den geringsten Sinn, auf diese Erörterungen einzugehen, weil alle Welt davon überzeugt ist, daß jede einschneidende Veränderung des Reichswahlgesetzes nur unter Bruch der Verfassung durchführbar wäre. Kein Reichstag ist denkbar, der gutwillig eine Mehrheit für irgend einen der Vorschläge hergeben möchte, mit denen in der jüngsten Zeit so viel Scharfsinn auf so viel Unmögliches verwendet worden ist. Die Reichstagsverhandlung über den Antrag Rickert, betreffend die Sicherung des Wahlgeheimnisses hat in dieser Hinsicht auch den allerletzten Rest von Zweifel beseitigt, und insofern behält diese Verhandlung bleibenden Werth. Es ist immerhin etwas, daß sogar die „Kreuzztg." an leitender Stelle erklären muß, im konservativen Parteiprogramm stehe nichts, was gegen das allgemeine Stimmrecht gedeutet werden könnte, und wenn die Aeußerungen einzelner Konservativer herangezogen würden, die sich mit dem geltenden Zustande in Widerspruch befinden sollen, so müsse betont werden, daß solchen Aeußerungen, auch wenn sie von hervorragenden Parteigenossen ausgehen, keine im parteipolitischen Sinne bindende Bedeutung beizulegen sei. Flugblätter des Bundes der Landwirthe gegen das bestehende Wahlrecht erklärt die „Kreuzztg." als nicht beweiskräftig; die konservative Partei nehme für sich das Recht in Anspruch, für das politische Thun und Lassen des Bundes nicht verantwortlich gemacht zu werden. Wenn man nun nach diesen Erklärungen der „Kreuzztg." auch noch lange nicht so vertrauensvoll sein wird, die Konservativen wohl gar als Freunde des bestehenden Reichswahlgesetzes anzusprechen, so zeigt die Sprache der „Kreuzztg." doch jedenfalls, daß der realpolitische Sinn der Konservativen zu ausgeprägt ist, um auf Ziele auszugehen, deren Erreichung unter allen Umständen nur durch einen furchtbaren, den ganzen Bestand unserer grundlegenden Einrichtungen erschütternden Konflikt denkbar wäre. Die Befürworter einer Reform des Reichswahlgesetzes thäten wahrlich sehr wohl daran, in diesem Falle dem konservativen Beispiel zu folgen. Das öffentliche Bewußtsein wird sich die angebliche Nothwendigkeit einer Aenderung nur dort suggeriren lassen, wo solche Bemühungen überhaupt nicht mehr nöthig sind, weil in diesen Kreisen ohnehin schon Abneigung gegen das geheime und gleiche Wahlrecht besteht. Ueber diesen ziemlich eng umschriebenen Kreis hinaus aber kann die stete Wiederholung eines und desselben so unfruchtbaren Vorschlages nur zur alleinigen Folge haben, daß ein gerechtfertigtes Mißtrauen zu den sonstigen Momenten hinzutritt, aus denen die weit verbreitete Unzufriedenheit gespeist wird.

— Unter dem gemeinsamen Vorsitze des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten Frhrn. v. Hammerstein und des Finanzministers Dr. Miquel haben am Sonnabend die Konferenzen über die Kreditorganisation, zu welchen auch Vertreter verschiedener Innungsausschüsse zugezogen sind, begonnen. In der Hauptsache dürfte die Konferenz folgende Punkte zu erörtern haben:

Zweckmäßigkeit der Errichtung, Organisation und Geschäftskreis einer Central-Kreditanstalt; Begrenzung des Kreises der Verbände und Institute, deren Kreditbedürfniß die Centralkasse dienen soll; Voraussetzungen, Bedingungen und Dauer der zu gewährenden Kredite; Höhe der hierfür erforderlichen Summe; Beschaffung der für die Thätigkeit des Centralinstituts sonst nöthigen Mittel (Depositengeschäft, Giroverkehr, Annahme von Spareinlagen, sowie von überflüssigen Beständen der genossenschaftlichen Verbände, Ausgabe von Schuldverschreibungen 2c.); etwaige weitere, zur Hebung des Personalkredits in Aussicht zu nehmende Maßnahmen.

— Dem Vernehmen der „Berl. Pol. Nachr." nach werden im Bundesrathe Aenderungen und Ergänzungen der Branntwein-Reinigungsordnung sowie der Anleitung zur Ermittelung des Alkoholgehalts in Branntwein vorbereitet. Es handelt sich hauptsächlich darum, Mißverständnissen vorzubeugen, welche aus einer verschiedenen Auslegung des Begriffs „Fuselöl" entstehen könnten. Aus demselben Grunde soll die bestehende Anweisung zur Bestimmung des Fuselöls durch eine neue Anweisung zur Bestimmung des Gehalts der Branntweine an Nebenerzeugnissen der Gährung und Destillation ersetzt werden.

— Die Petitions-Kommission des Herrenhauses hat beschlossen, dem Hause vorzuschlagen, über eine Petition des Hauptmanns a. D. v. Zeska in Flensburg, im Auftrage der vormärzlichen schleswig-holsteinischen Offiziere, die Ansprüche dieser Offiziere auf die rückständige Pension für die Jahre 1851 bis 1864 der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, zur Tagesordnung überzugehen.

— Richter, Geschworene und Schöffen als Zeugen darüber zu vernehmen, auf welche Art und Weise ein Spruch zu Stande gekommen ist, an dem sie selbst betheiligt gewesen sind, ist, nach einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 13. November v. J., grundsätzlich unstatthaft.

— Wie der „Post" mitgetheilt wird, werden die Bemühungen Dr. Karl Peters im Reichsdienst und zwar in Gemeinschaft mit Major Dr. v. Wißmann in Ostafrika zu erhalten, fortgesetzt. Das Blatt theilt mit, daß eine Verwendung von Dr. Peters in Kamerun, wie sie neulich auf der Soirée beim Herrn Finanzminister besprochen wurde, ausgeschlossen ist. „Es werden sich unter allen Umständen Mittel und Wege finden, auch ohne auf Kamerun greifen zu müssen, für Dr. Peters eine Thätigkeit zu schaffen, die seinen Erfahrungen und Kenntnissen entspricht." — Die „Volksztg." schreibt hierzu: Sonst sucht man immer Beamte für Stellen, hier sucht man eine Beschäftigung für eine Persönlichkeit, ohne deren Dienste das Deutsche Reich wahrscheinlich doch auch bestehen kann.

— Gegenüber der Vertheuerung des Petroleums wird, wie die „Hamb. Nachr." wissen wollen, von der Regierung eine differentielle Zollbehandlung von rohem Petroleum und raffinirtem Petroleum erwogen, um die Einführung des rohen Petroleums und die Errichtung von Raffinerien in Deutschland zu erleichtern.

* **Hamburg**, 18. Mai. Major von Schulze zu Klosterfelde, der den Bankbeamten Rieckhoff auf der Straßenbahn bei einem Konflikt mit dem Säbel verwundete, ward, wie sich die „Post" melden läßt, laut authentischer Mittheilung durch Allerhöchst bestätigtes kriegsgerichtliches Urtheil, wegen gefährlicher, unter rechtswidrigem Waffengebrauch begangener Körperverletzung zu einer zweimonatigen Gefängnißstrafe und Tragung des tarifmäßigen Stempels verurtheilt.

Lokales

Posen, 20 Mai.

n. **Ein weiblicher Sonderling.** Am Sonnabend verstarb hierselbst das Louisenstraße 8 wohnhafte Fräulein Menzel. Die ca. 40 Jahre alte Dame litt seit geraumer Zeit an Verfolgungswahnsinn, der einen solchen Grad annahm, daß sich Frl. M. von jedem Verkehr mit der Außenwelt fernhielt. Als der Kommissarius des VI. Polizeireviers Kunde von ihrem Tode erhielt, ließ er die Wohnung öffnen und die Leiche der Unglücklichen, die anscheinend gar keine Angehörigen hat, in die Leichenhalle schaffen. Da die Todte immer als vermögend galt, ließ der Kommissarius die Wohnung durchsuchen. Es wurde hierbei ein Baarbetrag von 30 000 Mark vorgefunden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: ein Buchhalter, der einem Stationsgehilfen ein Paar Stiefel aus der Wohnung gestohlen hatte, 30 Obdachlose, 4 Dirnen, 11 Bettler. — Nach dem Hendewerkschen Asservationshofe wurde am Sonnabend ein zweispänniges mit Dung beladenes Fuhrwerk geschafft, welches in der Großen Gerberstraße herrenlos stand. — Zur Bestrafung notirt wurde gestern ein Restaurateur von der Friedrichstraße, welcher nach 1 Uhr noch etwa 10 Gäste bewirthete; auch zwei Schankwirthe in Jersitz wurden wegen Uebertretung der Polizeistunde zur Bestrafung notirt. — Heute Nacht 3 Uhr wurde ein Droschkenkutscher, welcher total betrunken mit seinem Gefährt vor dem neuen Generalkommando hielt, von einem Schutzmann nach der Kleinen Gerberstraße gefahren und dort seinem Fuhrherrn übergeben. — Verloren: Ein Portemonnaie mit 24 M. Inhalt, ein Portemonnaie mit 2 M. Inhalt und einem Lotterieloos, ein Herrenjacket, ein Portemonnaie mit einer Mark und 2 Schlüsseln, eine Elfenbeinbroche.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Hirschberg**, 17. Mai. [Schneetreiben im Riesengebirge.] Der Umschlag der Witterung hatte, wie schon telegraphisch gemeldet, einen neuen Schneefall im Riesengebirge im Gefolge. Schon am Donnerstag zeigten sich die Höhen des Riesen- und Iserkammes in neuem, schimmerndem Schneegewande und, wie dem „Boten a. d. Riesengeb." aus Schreiberhau geschrieben wird, war gestern alles, so weit das Auge zu blicken vermag, mit feuchtem, schwerem Schnee bedeckt. Tief neigten Bäume und Sträucher unter der ungewohnten Last ihre Aeste und Zweige zur Erde. Bei + 3 Grad R. schneite es dort oben lustig weiter.

* **Braunsberg**, 17. Mai. [Ein gräßlicher Unglücksfall] hat sich nach der „Erml. Ztg." gestern Nachmittags gegen 4 Uhr in dem benachbarten Dorfe Alt-Passarge ereignet. Der Schiffszimmermann Benjamin Kahlhorn war mit seinem Sohn und einigen Leuten auf der dortigen Werft mit der Reparatur eines größeren Schifferkahnes beschäftigt. Der Kahn sollte vermittelst hölzerner Träger auf die andere Seite gelegt werden, als er plötzlich wider Erwarten umschlug und den Schlosser Julius Schött vollständig zerquetschte, sodaß der Tod sofort eintrat. Ebenso wurden dem Sohne Gustav des Kahlhorn beide Beine gebrochen. Die anderen Arbeiter konnten noch rechtzeitig zurückspringen und so ihr Leben retten. Schött war unverheirathet und der Ernährer seiner betagten Mutter.

* **Allenstein**, 17. Mai. [Spurlos verschwunden.] Der Provinzial-Irrenanstalt in Kortau war vor etwa 2 Jahren ein als krank befundener Verbrecher übergeben, über den eine längere Zuchthausstrafe verhängt war. Bei Gelegenheit eines Brandes, der im vergangenen Jahre in Kortau stattfand, floh derselbe unter Mitnahme verschiedener Gegenstände aus der Anstalt, wurde aber nach einiger Zeit wieder eingeliefert. Der Ausreißer wurde nunmehr in einer Zelle mit kleinem, eng vergittertem Fenster völlig isolirt gehalten. Die Zellenthür war derart eingerichtet, daß beim Oeffnen oder Schließen derselben eine elektrische Glocke in Thätigkeit trat. Vor der Zelle war ein Wärter stationirt, sodaß ein Entkommen unmöglich schien. Dennoch war die Zelle nach einer Mittheilung der „Danz. Ztg." heute des Morgens leer und der bisherige Bewohner derselben spurlos verschwunden.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Fabrikbesitzer Sturm a. Freiwaldau, die Rittergutsbesitzer Schmitger a. Berlin, Iffland a. Turowo, Major v. Winterfeld a. Przependowo, Schillow u. Frau a. Gola, Güterbock a. Wlokciejewki, Engelhardt a. Brzostkowo, Falkenthal a. Slupowo, Landschaftsrath und Rittergutsbesitzer Graßmann u. Frau a. Koninko, Oberamtmann Köppel a. Uttow b. Krotoschin, Rittergutspächter Kanath a. Niewierz, Dr. jur. Referendar Pfau a. Berlin, Prem.-Lieut., Adjutant Graf Lößler a. Oels, Landrath v. Scheele u. Tochter a. Kempen, die Kaufleute Saehn a. Magdeburg, Wasserzug, Fuchs, Scheel, Simonsohn, Lowenthal u. Hillringhaus, Krause a. Berlin, Kurtzig a. Grünberg, Haendler a. Dresden, Bauer a. Prag, Timm a. Schwiebus, Koch, Stratmann a. Hamburg, Peters a. Köln, v. Pier a. Aachen, Bremer a. Nürnberg, Winter a. Bielefeld, Reim a. Hamburg, Albig a. Braunschweig, Moniac a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major v. Massow, Major Troost, die Lieutenants Jouanne, Evers a. Militsch, Hauptmann Herrmann a. Schneidemühl, die Rittergutsbesitzer Graf Königsmark u. Familie a. Oberlesnitz, v. Mollard a. Gora, Baron v. Seidlitz u. Familie a. Schrodke, v. Nathusius u. Frau a. Uchurowo, Jouanne u. Frau a. Santomischel, v. Hantelmann a. Charcic, v. Hansemann a. Pempowo, Baron v. Lockow a. Lochow, v. Stegmann a. Wischkowitz, Falkenthal a. Slupowo, Major v. Witzleben a. Schloß Moys bei Görlitz, Major Gerdina a. Berlin, Hauptmann Laube a. Berlin, die Lieuts. v. Gagern II a. Bromberg, v. Frantzius a. Danzig, Graf Schwerin, v. Arnim a. Frankfurt a. O., Graf Lehndorf a. Potsdam, v. Treu, v. Waldau a. Oels, die Kaufleute Cohn, Schmidt, Stadion, Kristeller, Heilbron a. Berlin, Fleischer a. Eislingen, Graetz a. Hamburg, Totte a. Antwerpen, Goß a. Magdeburg.

Grand Hotel de France. Gutsbesitzer Brodnicki aus Nieswiastowo, die Rittergutsbesitzer Krasicki aus Polen, Dr. Karczewski aus Kowanowko, H. Krupiński aus Wloclawek, von Dobrzycki aus Bablin, die Kaufleute F. Kaschke u. Frau aus Berlin, Simon u. Sohn, H. Grünbaum aus Frankfurt a. O., E. Freudenthal aus Frankfurt a. M., J. Friedmann aus Danzig, Zereusse aus Rogasen, Rechtsanwalt R. Janowski aus Polen, Rentier Galle aus Schweidnitz Pągowski aus Gorzynki, M. Niemann aus Thorn.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Raczynski a. Stajkowo, v. Chlapowski a. Gozdanin, v. Rutkowski a. Rudnicze u. v. Chrzanowski a. Michorzewo, die Agronomen v. Jarochowski a. Choryn u. Zielinski a. Groß-Dorf, Administrator v. Bronikowski a. Posen, Chemiker Dr. Zwergel a. Stettin, die Landwirthe Gubalke a. Lauske u. v. Zawadzki u. Frau a. Slupce, Kaufm. Xions a. Wollstein.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Veilhauer a. Brieg, Weber a. Köln, Hopp, Elias, Dienwiebel u. Lüdy a. Berlin, Schaer a. Bremen u. Rosenbaum a. Wien, Gutsbesitzer Rathke a. Mogilno, Steuersupernumerar Wierutsch a. Posen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Grodzielski und Nowicki und Frau a. Polen, Gisse a. Bromberg, Wegner a. Magdeburg u. Tripke a. Stettin, Fabrikbes. Schonrok a. Stralsund, Warchlewski a. Samostrzel, Rentier Dorn a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schey a. Hamburg, Wolkiefer, Laband, Brandt u. Davidsohn aus Breslau, Brotzen, Gerlach u. Davidsohn a. Berlin, Ulrich a. Magdeburg, Stations-Assistent Reinsch a. Glogau, Administrator Reinsch a. Mathildenhöhe.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Grabower a. Breslau, Schulze a. Riesa, Sternberg a. Danzig, Zamory u. Skut a. Berlin, Stieler a. Merseburg, Rafeld a. Seifhennersdorf, Scholz a. Bromberg, Schwier a. Herford, Daniel a. Lötzen, Weber a. Liegnitz, Ingenieur Muster a. Breslau, Landmesser Fenselau a. Militsch, die Lehrer Stöckmann a. Schneidemühl u. Moses a. Kolmar.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Lublinski a. Strelno, Hauschild a. Breslau, Wohlfahrt a. Leipzig u. Lehr a. Remscheid, Gutsverwalter Ring a. Stenschewo, Techniker Müller a. Jarotschin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 20. Mai.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr sehr schwach. Der Zentner Roggen 6,25—6,30 M., Weizen 8 M., Gerste 5,25 M., Hafer 6 M., Gemenge, Wicken und Hafer 4,50—4,75 M., blaue Lupinen 3,25 M., gelbe 4—4,25 M., der Zentner Erbsen 6 Mark. Das Schock Stroh 20—21 M., 1 Bund Stroh 40—50 Pf. Der Zentner Heu 2—2,25 M., 1 Bund Heu 40—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 145 Fettschweine, leichte auch schwere Waare. Die Durchschnittspreise für den Zentner lebend Gewicht von 26—31 M. höchstens. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 38 Stück, das Pfd. lebend Gewicht von 26 bis 33 Pf. Geschäft sehr ruhig. — Alter Markt mit Kartoffeln stark befahren, der Ztr. angeboten mit 1,60 M., abgegeben mit 1,45—1,50 M. Der Ztr. Wrucken 0,90—1,20 M., der Zentner Möhren 0,80—1,00 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., 5 bis 6 große Rüben 8—10 Pf., 2—3 Wrucken 5—6 Pf., 4—5 Rettige 6 Pf., 3 Pfd. Möhren 5 Pf., 4—5 Bündchen Radieschen 5 Pf., 1 Pfd. Spargel 40—60 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 8—10 Pf., 1 Pfund alte Zwiebeln 8—10 Pf. Spinat in großem Ueberfluß; aus erster Hand in ziemlich großen Häufchen 5 Pf. 1 junges Huhn 60 Pf. bis 1 M., 1 Paar mehr erwachsene junge Hühner 1,20—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,50—2,75—3 M., 1 junge Gans 2,75—3 M., 1 Paar Enten 4—4,50 M. Die Mandel Eier 50—55 Pf., 1 Pfund Butter 1—1,10—1,20 M., 1 Puthahn 7—8 M., 1 Puthenne 4 bis 4,75 M. — Wronkerplatz. Fleisch und Fische über den Bedarf angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück, 60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 60—70 Pf. Rindfleisch 50—70 Pf., Schmalz 70—80 Pf., geräucherter Speck 75 Pf., Schmeer 60 Pf., roher Speck 60—65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,25 M., 1 Schweinegeschlinge 4—4,25 M. — Sapiehaplatz sehr stark beschickt. Geflügel Ueberfluß. 1 junge Gans 2,50—2,75 bis 3 M., alte leichte Gänse nicht beachtet. 1 schwere, gestopfte fette Gans bis 6,50 M., 1 Paar Enten 3—4,75—5 M., 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 leichte Puthenne 4,50 M., 1 schwere Puthenne 4—5,50 M., 1 Puthahn 8 M. Die Mandel Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Grünzeug in bedeutender Menge. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10 Pf., ein Pfd. Spargel 40—60 Pf., 1 Pfund Morcheln 70—75 Pf., 1 Gurke 40—70 Pf., 1 Pfd. grüne Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 25 Pf., Salat 4—5 Köpfe 10 Pf., ziemlich großes Häufchen Spinat 5 Pf., Rettige, Rüben, Knollen u. s. w. zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,40—4,80 M., Futtermehl 4,20—4,50 M., Weizenschaalen 4,20—4,60 M., Weizenkleie 4,20—4,30 M., Rapskuchen 4,80—5,20 M., Leinkuchen 5,25 bis 5,50 M., Hanfkuchen 4—4,30 M., Dotterkuchen 4,50—4,80 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 18. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Mai.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 078 333 000	Zun.	12 880 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	27 172 000	Zun.	863 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 826 000	Abn.	564 000
4) Bestand an Wechseln . .	„	497 561 000	Abn.	5 773 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	68 084 000	Abn.	4 251 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	8 504 000	Zun.	375 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	40 934 000	Zun.	327 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 051 243 000	Abn.	23 058 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	520 836 000	Zun.	26 597 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	8 335 000	Zun.	318 000

** **Dynamit-Aktiengesellschaft vorm. Alfred Nobel & Cie., Hamburg.** Die Dividende für das Geschäftsjahr 1894 wurde mit 20 Proz., gleich 100 Mark für Coupons 19 der Aktien erster und zweiter und 200 Mk. für Coupons 19 der Aktien dritter Emission festgesetzt.

** **London,** 18. Mai. [Wollauktion.] Preise fest bei lebhafter Betheiligung.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ruhiges Geschäft, schwache Zufuhr, Preise für Schweinefleisch höher, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Preise fest, Geschäft ziemlich lebhaft. — Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt recht lebhaft, Spargel sehr begehrt.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—102 M., IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 85—88 M., Landbutter 70—83 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20—2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,80 Mark. Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00—3,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M., Salat, p. Schock 1,00—2,00 M.

Bromberg, 18. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 141-156 M., geringe Qualität 135—140 M., feinster über Notiz. Roggen 116-128 M., feinster über Notiz. Gerste 90-106 M., Braugerste nominell 106—115 M. Futtererbsen 110—120 M., Kocherbsen nominell 121—130 M. — Hafer 105 bis 115 M.

Breslau, 18 Mai (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 45,00 G., Okt. 46,00 G.
Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 18. Mai. Wetter: Veränderliche Bewölkung. Temper. + 12 Gr. R. Barom. 751 Mm. Wind: SO, lebhaft.

Weizen ruhig per 1000 Kilogramm loko 154—158 M., per Mai und per Mai-Juni 157 M. Gd., per Septbr.-Oktober 154,50 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 133 bis 136 M., per Mai 135 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni und per Juni-Juli 134,50 Mk. Gd., per September-Oktober 136,25 Mk. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 123—128 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 157,00 M., Roggen 135 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,50 M., per Mai 44,50 M., per Septbr.-Oktober 45,25 M. Brief.

Landmarkt. Weizen 155—157 M., Roggen 136—138 M., Gerste 110—116 M., Hafer 125—130 M., Kartoffeln 54—58 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

** **Leipzig,** 18. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 2,87½ Mark, per Juni 2,87½ M., p. Juli 2,90 M., per August 2,90 M., per Sept. 2,92½ M., per Oktober 2,95 M., per November 2,95 M. per Dezbr. 2,97½ M., per Januar 2,97½ M., per Februar 3,00 M., per März 3,00 M., per April 3,02½ M. — Umsatz 35 000 Kilogramm.

Rio de Janeiro, 17. Mai. Wechsel auf London $9\frac{5}{16}$.

Buenos-Ayres, 18. Mai. Goldagio 258½.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 18. Mai, Mittags 12 Uhr

Karl Bilge XIV. 44, Feldsteine, Woycin-Bromberg. Robert Kietzmann IV. 714, leer, 8. Schleuse-Bromberg.

Holzflößerei.

Von der Weichsel.

Tour Nr. 11: Habermann u. Moritz-Bromberg für Laband-Breslau mit 11 Schleusungen abgeschleust.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
18. Nachm. 2	744,1	SO frisch	bedeckt	+14,8
18. Abends 9	746,7	SO schwach	bedeckt	+ 9,7
19. Morgs. 7	746,4	SW schwach	bedeckt	+ 9,0
19. Nachm. 2	746,7	SSW l. Zug	bedeckt	+14,3
19. Abends 9	747,1	SO leicht	bedeckt	+11,7
20. Morgs. 7	747,2	O schwach	zieml. heiter¹)	+11,4

¹) Nachts Regen (0,9 mm)

Am 18. Mai Wärme-Maximum + 17,1° Cels.
Am 18. „ Wärme-Minimum + 9,4° „
Am 19. „ Wärme-Maximum + 15,1° „
Am 19. „ Wärme-Minimum + 5,9°

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	11,20—11,45
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,60—10,75
„ „ 88 „ neues	10,70—10,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,55—8,25
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,87½—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,50
Tendenz: Stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Mai	10,42½ G. 10,47½ Br.
dto. „	per Juni	10,55 bez. 10,57½ Br.
dto. „	per Juli	10,67½ bez. 10,70 Br.
dto.	per August	10,77½ bez. 10,80 Br.

Tendenz: Ruhiger.

Breslau, 20 Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 55,00 M., Mai 70er 35,20 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Friedrichsruh, 19. Mai. Bei der heutigen Huldigungsfahrt der Rheinländer erinnerte Fürst Bismarck in seiner Erwiderung auf die Ansprache des Oberbürgermeisters von Bohlen-Remscheid an seinen mehrfachen Aufenthalt in den Rheinlanden von 1847 und 1848 zur Zeit des vereinigten Landtages. Der Landtag habe durch die Verschmelzung von West- und Ost-Deutschland einen erheblichen Fortschritt herbeigeführt. Die volle Verschmelzung habe jedoch nicht ohne Blut und Eisen vor sich gehen können. Wenn die Deutschen untereinander zusammenhielten, seien sie ein Körper von so starker Eisen- und Muskelkraft, daß sie selbst bei einem Angriff von mehreren Seiten zugleich sich ihrer Feinde erwehren könnten. Der Deutsche habe nie Neigung zu Aggressiven und Eroberungskriegen gehabt. Auf Eroberung und Renommir-Politik sei der Sinn der Deutschen überhaupt nicht gerichtet; dazu sei die Landwehr nicht da. Diese würde sich wehren wie im Lager angegriffene Bären, aber sie wollten ebensowenig wie die Bären erobern. Der Fürst verwies dann auf die ihm zu Theil gewordenen vielfachen Ehrungen, die für ihn etwas Ueberwältigendes hatten. Es seien unverdiente Ehren für das, was er zusammen mit Kaiser Wilhelm I. der Armee und der nationalen Gesinnung erkämpft habe. Seitdem er nicht mehr preußischer Minister sei, habe er mehr Glück in der Popularität gehabt. Sei ein aktiver Minister populär, so sei es immer zweifelhaft, ob es nicht auf Kosten seiner amtlichen Pflicht sei. Er habe immer den Ernst eines Wachthundes an der Kette gehabt und habe gebissen, wo er beißen mußte; jetzt, wo er sich frei bewege, brauche er nicht einmal alles zu billigen, was er früher vertreten habe. Unter Worten der Anerkennung für die frohe und leichtlebige Natur der Rheinländer schloß der Fürst seine Ansprache mit einem Hoch auf die rheinischen Frauen.

Köln, 20. Mai. Die „Köln. Ztg." meldet aus Sofia von gestern: Stambulow hat sich auf Anrathen der Aerzte entschlossen, ins Ausland zu begeben, um später eine Kur in Karlsbad wegen der Zuckerkrankheit, an der er leidet, zu gebrauchen. Die parlamentarische Untersuchungs-Kommission macht Schwierigkeiten wegen des Passes für Stambulow, doch ist die Ertheilung desselben kaum zweifelhaft, da gesetzliche Hindernisse nicht vorliegen.

Hannover, 20. Mai. Bei dem Versuch, mittelst eines Bootes das in der Nähe der Schwimmanstalt befindliche Wehr hinabzufahren, schlug das Boot um. Von den Insassen des Bootes ist Lieutenant Stechern dabei ertrunken, während sich Lieutenant Scholze und ein Soldat durch Schwimmen retten konnten.

Petersburg, 20. Mai. Die Kaiserin-Wittwe Maria ist gestern Abend von Gatschina aus nach dem Kaukasus abgereist. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die nächsten Familien-Angehörigen hatten die Kaiserin-Wittwe, in deren Gefolge sich der Hofmeister Woronzow-Daschkow befindet, zum Bahnhof begleitet.

London, 20. Mai. Wie der „Times" aus Tientsin von gestern gemeldet wird, ist der Vizekönig Lio, der Sohn Lihungtschang, mit der Aufgabe betraut worden, die Insel Formosa den Japanern zu übergeben.

London, 20. Mai. „Daily Chronicle" bringt die Meldung, Gladstone und Gemahlin hätten die Absicht, auf eine Einladung des Chefs der Südwest-Afrikalinie, Sir Donald Currie, an Bord des Dampfers „Tantallon Castle" den Kieler Festlichkeiten beizuwohnen.

Alexandrien, 20. Mai. Ein türkisches Schiff mit 700 Passagieren ist an einem Felsen in der Nähe von Jeab gescheitert. Die Passagiere konnten nur mit großer Mühe gerettet werden. Das Schiff selbst gilt als verloren.

Grünthal, 20. Mai. Die Blättermeldungen, daß in den letzten Wochen große Rutschungen im Nordostseekanal vorgekommen, werden offiziös als unzutreffend bezeichnet. Es handele sich nur um kleinere Schäden, welche bereits nahezu beseitigt seien. Zur Verhütung weiterer Rutschungen sind bereits umfassende Vorkehrungen getroffen worden. Störungen am Tage der Kaiserdurchfahrt werden nicht befürchtet.

Wien, 20. Mai. In den heutigen allgemeinen Audienzen empfing der Kaiser den Grafen Kalnoky.

Petersburg, 20. Mai. Aus den Trümmern der niedergebrannten Stadt Brest-Litowsk sind bereits über 50 Leichen hervorgeholt. Kaum ein Drittel der Stadt ist verschont geblieben. Der materielle Schaden wird auf einige Millionen Rubel geschätzt.

Newyork, 20. Mai. Eine ausgedehnte Feuersbrunst in der Stadt St. Alban im Staate Vermout machte 500 Personen obdachlos. Der Schaden wird auf 750 000 Doll. geschätzt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 20. Mai, Nachmittags.

Das Abgeordnetenhaus

berieth heute über den Antrag Arendt (frk.): die Regierung soll den Reichskanzler auffordern, Schritte zur Regelung der internationalen Währungsfrage mit dem Endziel eines internationalen Bimetallismus zu thun.

Abg. Rintelen (Centr.) stellt den Antrag, die Worte „mit dem Endziel eines internationalen Bimetallismus" zu streichen.

Abg. Arendt befürwortet seinen Antrag, bei welchem ein entscheidendes Gewicht auf den ersten Theil zu legen sei. Der Antrag auf Streichung der Worte „mit dem Endziel eines internationalen Bimetallismus" sei ein taktisches Manöver der Goldwährungspartei, die nicht mehr mit offenen Waffen kämpfen könne. Die Bimetallisten wollten nicht nur Hebung, sondern auch Festsetzung des Silberpreises, der nicht in Folge einer Ueberproduktion gesunken sei, weil eine solche garnicht vorhanden sei. Ueberdies werde auch die Produktion wegen Erschöpfung der Silberminen abnehmen.

Börse zu Posen.

Posen, 20. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 54,70, (70er) 34,90.

Posen, 20. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** geschäftslos. L. o. F. (50er) 54,70, (70er) 34,90.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 20. Mai 1895

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	16 M. 20 Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. — Pf.
Roggen	12 „ 80 „	12 „ 60 „	— „ — „
Gerste	12 „ 30 „	10 „ 80 „	— „ — „
Hafer	12 „ 30 „	11 „ 80 „	11 „ — „

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 20. Mai 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	—	15	40	15	—	15	30
	niedrigster		15	80	15	20	14	40		
Roggen	höchster		12	50	12	20	11	80	12	07
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		12	40	12	—	11	60	11	83
	niedrigster		12	20	11	80	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	40	4	50	4	95
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	60	3	—	3	30
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	10	1	—	1	05
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	1	80	2	—
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

	20.	N.v.18.
Weizen ruhig		
do. Mai	151 —	151 50
do. Sept.	154 —	154 25
Roggen fest		
do. Mai	133 75	133 —
do. Sept.	137 —	137 50
Rüböl ruhig		
do. Mai	45 50	45 50
do. Okt.	46 —	45 90

	20.	N.v.18.
Spiritus fest		
70er loko ohne Faß	37 —	37 —
70er Mai	40 60	40 40
70er Juni	40 80	40 70
70er Juli	41 20	41 10
70er August	41 60	41 50
70er Sept.	41 90	41 80
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Mai	127 50	127 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —.— Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 20. Mai. **Schlußkurse.**

	20.	N.v.18.
Weizen pr. Mai	151 —	151 25
do. pr. Sept.	154 —	154 —
Roggen pr. Mai	132 50	132 25
do. pr. Sept.	137 —	137 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.18.
do. 70er loko ohne Faß. . .	37 —	37 —
do. 70er Mai	40 40	40 40
do. 70er Juni	40 70	40 70
do. 70er Juli	41 10	41 10
do. 70er August.	41 50	41 50
do. 70er Septbr.	41 80	41 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

	20.	N.v.18		20.	N.v.18.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 30	98 40	Russ. Banknoten	221 80	221 60
Pr. 4% Konf. Anl.	106 50	106 50	R. 4½% Bdk.-Pfd	103 30	103 20
do. 3½% „	105 —	105 —	Ungar. 4% Goldr.	102 80	103 —
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	102 90	do. 4% Kronenr.	98 10	98 10
do. 3½% do.	101 70	101 80	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	247 10	246 70
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden ultimo	42 90	43 —
do. 3½% do.	102 20	102 10	Disk.-Kommandit ultimo	220 70	220 60
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	101 90	101 75	**Fondsstimmung** geschäftslos		
Oesterr. Banknoten	167 75	167 60			
do Silberrente	100 20	100 20			

	20.	N.v.18		20.	N.v.18.
Ostpr. Südb. E.S.A	92 40	92 —	Schwarzkopf	270 —	266 60
Mainz Ludwighf. dt.	119 75	120 25	Dortm. St.-Pr. La.	71 40	71 —
Marienb. Mlaw. do	85 80	85 75	Gelsenkirch. Kohlen	166 40	165 30
Lux. Prinz Henry	89 40	88 10	Inowrazl. Steinsalz	55 30	55 40
Poln. 4½% Pdbrf.	69 25	69 25	Chem. Fabrik Milch	146 —	146 —
Griech. 4% Goldr.	29 60	29 70	Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 75	87 50
Italien. 4% Rente.	89 50	89 25	Hugger Aktien	140 75	141 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 90	54 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	89 —	88 75	It. Mittelm. E. St. A.	93 60	93 30
Russ. 4% Staatsr.	68 20	68 —	Schweizer Centr.	140 90	140 70
Rum. 4% Anl. 1890	88 75	88 60	Warschauer Wiener	273 50	272 75
Serb. Rente 1885.	69 80	69 75	Berl. Handelsgesell.	157 20	157 40
Türken-Loose	148 30	147 —	Deutsche Bank Aktien	192 —	191 40
Disk.-Kommandit	220 50	220 70	Königs- und Laurah.	137 40	136 75
Pos. Prov. A. B	107 30	107 30	Bochumer Gußstahl	156 70	155 60
Pos. Spritfabrik	172 75	170 60			

Nachbörse: Kredit 247 10, Diskonto-Kommandit 220 70 Russ. Noten 221 —, Pos. 4% Pfandbr. 103 90 Br. 3½% Pfandbr 101 70 G.

Stettin, 20. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	20.	N.v.18.
Weizen ruhig		
do. Mai-Juni	157 50	157 —
do. Sept.-Okt.	154 50	154 50
Roggen ruhig		
do. Mai-Juni	134 50	134 50
do. Sept.-Okt.	136 —	136 25
Rüböl behauptet		
do. Mai	44 70	44 50
do. Sept-Okt.	45 50	46 25

	20.	N.v.18.
Spiritus behauptet		
per loko 70er	36 50	36 50
Petroleum*)		
do. per loko	11 90	— —

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 18 Mai	Mittags	0,62	Meter.
„	„ 19. „	Morgens	0,58	„
„	„ 20. „	Morgens	0,60	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.